



**SCHRÖTER**  
Gebäudeservice

- Gebäudereinigung
- Teppichreinigung
- Gardinenwäsche
- Glasreinigung

Albert Schröter GmbH  
Rex-Brauns-Straße 10 • 31139 Hildesheim  
☎ 0 51 21/ 20 54-0  
www.Schroeter-Hildesheim.de

### REALSCHULE HIMMELSTHÜR

Verlässlich, sportlich, europäisch und berufsfördernd: S. 3

### IM INTERVIEW

Jutta König begleitet Seniorennachmittag im Altenheim: S. 6

### IM 2. WELTKRIEG ZERSTÖRT

Britischer Feuersturm sollte Hildesheim treffen: S. 10–11

### NEUJAHRSEMPFANG DES ORTSRATES

## „Unser Terminkalender ist prall gefüllt“

### Die Schülerin Anne Jereczek wird für ihr Weihnachtsbrief-Motiv geehrt

Viele Veranstaltungen, wenige Großprojekte. Ortsbürgermeister Alfons Bruns (CDU) gab beim Himmels-thürer Neujahrsempfang in der Sparkasse einen Ausblick auf die Herausforderungen in diesem Jahr. Dazu zählte er die Sanierung des Salzteichs und einen Anbau an das Feuerwehrgerätehaus. Außerdem sei eine S-Bahn-Anbindung für Himmelsthür geplant. Dafür hat die Stadt in diesem Jahr rund 140 000 Euro und im nächsten Jahr 640 000 Euro Haushaltsmittel bereitgestellt. So ist das Drittel erfüllt, das die Kommune zur Realisierung beitragen muss. Ob das Projekt aber tatsächlich umgesetzt wird, ist noch nicht sicher.

„Die Nordumgehung hat mal wieder für Wirbel gesorgt“, sagte Bruns. Er sei dankbar, dass der SPD-Stadtverband eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema veranstaltet und dazu den Niedersächsischen Verkehrsminister Olaf Lies eingeladen hatte. Mit ihm habe es nach dem offiziellen Teil ein hoffnungsvolles Gespräch gegeben. Möglicherweise sei die Diskussion über die Umgehung nur ein sogenannter Sturm im Wasserglas.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer hob in seinem Grußwort das hohe ehrenamtli-



Foto: Gerhard Herringslake

Daniela Jereczek ist stolz auf ihre Tochter Anne, deren Zeichnung für den Himmelsthürer Weihnachtsbrief ausgewählt wurde. Ihre Leistung wird von Burkhard Aickele, Ingo Meyer und Alfons Bruns (von links) gewürdigt.

che Engagement in Himmelsthür hervor und machte auf das 1200-jährige Stadtjubiläum aufmerksam, das in diesem Jahr mit vielen Veranstaltungen gefeiert wird. Bruns sagte, dass sich daran auch Himmelsthür beteiligen wird. „Unser Terminkalender ist prall gefüllt, hierfür danke ich den Vereinen, Verbänden und den zahlreichen Sponsoren, ohne die das alles nicht möglich wäre“, sagte Bruns. Der Förderverein des Handballsports hat sich bereit erklärt, in diesem Jahr den Maibaum aufzustellen. Die Kirchen des Ortsteils haben zugesagt, einen ökumenischen Gottesdienst zu veranstalten.

Ein besonderer Gast war die zehnjährige

Schülerin Anne Jereczek aus Himmelsthür. Ihre Zeichnung der Josephs-Kapelle an der Jahrstraße wurde als Motiv für den Himmelsthürer Weihnachtsbrief ausgewählt. Bis zum letzten Schuljahr besuchte sie die St.-Martinus-Schule, in der alle Schüler der dritten und vierten Klassen im Kunstunterricht Vorschläge erarbeitet hatten. Angeleitet wurden sie dabei von dem Hildesheimer Künstler Burkhard Aickele.

Sabine Jüttner

**Auf Seite 4 erfahren Sie, welche Himmelsthürer für ihre besonderen Verdienste im Stadtteil geehrt wurden.**

**Januar/Februar:**  
Gewinnen Sie einen  
**Gourmet-Besuch  
bei Johann Lafer**  
für zwei Personen, Wert:  
**1.000,- Euro**

**Sparen lohnt  
sich immer!**

**Damit würz was.  
Unsere persönliche  
Anlageberatung – ganz nach  
Ihrem Geschmack.**

 **1A  
beraten**

 **Sparkasse  
Hildesheim**  
[www.sparkasse-hildesheim.de](http://www.sparkasse-hildesheim.de)

Jede Woche  
mehr erfahren  
über **GOTT  
UND DIE WELT**



Jetzt Probe-Abo sichern!  
Infos unter [www.kiz-online.de](http://www.kiz-online.de)

 **KirchenZeitung**  
Die Wochenzeitung für Hildesheim



*Wir* **Himmelsthürer**  
NEUES AUS DEM WESTEN



Das Stadtteilmagazin

**WIR HIMMELSTHÜRER** wird am ersten Mittwoch im  
Monat an alle Haushalte in Himmelsthür verteilt.

 Anzeigen:  
Michael Busche  
Telefon: 307 870  
[anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de](mailto:anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de)

Anzeigenschluss für März: 18. Februar  
Die nächste Ausgabe erscheint am 4. März

*Menschen würdig pflegen*





**T. Teresienhof**  
**caritas** senioren wohnen & pflege  
Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim  
Telefon 05121 20660-3 · [www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

**M. Magdalenenhof**  
**caritas** senioren wohnen & pflege  
Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 20409-0 · [www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)

**Autohaus JUSTUS GmbH**

Autorisierter  
Servicepartner

**Das Autohaus mit den 4 starken Marken**

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür  
Telefon: 051.21 / 64488  
E-Mail: [alfa-mazda@t-online.de](mailto:alfa-mazda@t-online.de)  
[www.ahjustus.de](http://www.ahjustus.de)





**HESSING  
BESTATTUNGEN**

*Ihr  
Begleiter  
in schweren  
Stunden.*

seit 1910

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim  
Tel. 0 51 21 - 4 26 41 E-Mail [info@hessing-bestattungen.de](mailto:info@hessing-bestattungen.de)  
Fax 0 51 21 - 2 56 34 [www.hessing-bestattungen.de](http://www.hessing-bestattungen.de)

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER REALSCHULE HIMMELSTHÜR .....

# Verlässlich, sportlich, europäisch, berufsfördernd

## Am Computer wird zuerst das Blindschreiben mit dem „Tipptrainer“ geübt

Spätestens mit dem Erhalt des Halbjahreszeugnisses stehen Eltern und Schüler der vierten Klassen vor der Frage: Welche weiterführende Schule ist die richtige?

Zur Orientierung hat die städtische Realschule Himmelsthür einen Tag der offenen Tür veranstaltet und dabei ihre Schwerpunkte vorgestellt. Fast 200 interessierte Eltern und ihre Kinder machten einen Rundgang durch

die Schule und konnten in einigen Fachräumen beim Experimentieren oder Werken zuschauen. Bei einem Vortrag informierten Schulleiterin Ellen Osterode-Meyer und das Kollegium über das Bildungskonzept der Schule sowie über die Europa- und Sportklasse. Im Anschluss gab es Probeunterricht, Präsentationen aus dem Schulleben und Mitmach-Angebote.

Die Realschule Himmelsthür ist ausgezeichnet als Umweltschule in Europa, Ökoprofitsschule, Europaschule, ausbildungsfreundliche und sportfreundliche Schule. Ihr Leitbild lautet: Schule mit Weitblick.

Zurzeit werden in der Realschule an der Jahnstraße 435 Schüler von 30 Lehrern und zwei Lehramtsanwärtern unterrichtet. In den 5. und 6. Klassen gibt es verlässliche Unterrichtszeiten von 7.55 bis 13.10 Uhr. Darüber hinaus können bei einem offenen Ganztagsangebot montags bis mittwochs bis 15.15 Uhr Sport-, Kreativ- und Musik-AGs oder Förderkurse gewählt werden.

Schüler der 5. Klassen können in zwei Computer-Räumen an einer Informatik-AG teilnehmen, bei der sie zuerst mit einem „Tipptrainer“ das Blindschreiben üben. Später wird das selbstständige Suchen nach Unterrichtsmaterial gefördert und Einblick in das Textverarbeitungs-Programm „Word“ gegeben.

Ab Klasse 5 steht Englisch als Fremdsprache auf dem Stundenplan, ab Klasse 6 kann als zweite Fremdsprache freiwillig Französisch gelernt werden und ein Kurs für Italienisch wird ab der 9. Klasse angeboten.

Die Schule fördert bereits ab der 7. Klasse die Berufsorientierung durch Workshops, Betriebspraktika und Bewerbungstraining. Kooperationen bestehen unter anderem mit dem benachbarten Gymnasium, der Universität Hildesheim, der Handwerkskammer und Firmen in der Region.

Weitere Infos zur Schule gibt es im Internet: [www.realschule-himmelsthür.de](http://www.realschule-himmelsthür.de) sj



Ellen Osterode-Meyer ist seit 2006 Schulleiterin.



### Europaklasse

In einer Europaklasse wird die englische Sprache besonders gefördert. Neben dem Englisch-Unterricht wird noch ein weiteres musikalisches oder kreatives Fach in Englisch unterrichtet. Zusätzlich wird eine intensive Projektarbeit mit Partnerschulen in Frankreich, Polen, Schweden, Rumänien und der Türkei angeboten.

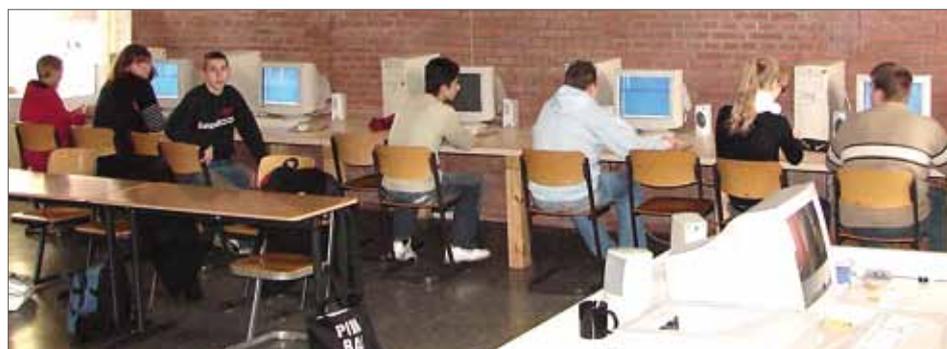


### Sportklasse

In einer Sportklasse gibt es eine zusätzliche Sportstunde, Trainingsmöglichkeiten in der Freizeit werden gefördert. Außerdem wird besonderer Wert gelegt auf Fairness und ein gutes Sozialverhalten. In der Klasse werden sportlich talentierte Schüler gefördert. Dazu bestehen Kooperationen mit dem Niedersächsischen Tennisverband, dem Sportverein TUS Grün-Weiß Himmelsthür sowie Eintracht Hildesheim.

### Die Realschule bietet:

- eine freundliche Schulgemeinschaft
- ein lebendiges Schulleben
- stetige gegenseitige Unterstützung von Schülern durch Schüler und Schüler durch Lehrer
- Fahrten und Austauschprogramme
- Patenschüler
- kostenlosen Förderunterricht durch Fachlehrer
- Hausaufgabenbetreuung
- vielfältiges Angebot von Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsbereich ab Klasse 5
- warmes Mittagessen in der Mensa des Gymnasiums
- alle 14 Tage ein gesundes Frühstück
- gut ausgestattete Klassen- und Fachräume, zwei Computerräume, Whiteboardklassen, Freizeiträume und Sportanlagen



Zwei Computerräume stehen für Informatik-Kurse zur Verfügung.

## MEINE MEINUNG .....



Liebe Leser!

Gesundheitsforscher haben schon in den 1990er-Jahren herausgefunden: Singen ist gesund. Wer regelmäßig singt, stärkt auf vielfältige Weise Körper und Seele. Chorsänger haben eine höhere Lebenserwartung als Menschen, die nicht singen. Darüber hinaus verbindet das Singen Kulturen und fördert die Gemeinschaft. Aber trotzdem wird heutzutage weniger gesungen.

Früher überbrückten Lehrer Wartezeiten so: „Dann können wir ja noch ein Lied singen“. Und bei Schulausflügen stimmten sie Lieder an, zum Beispiel „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Zuerst sangen nur einige Schüler mit. Aber schon beim zweiten Lied entwickelte es sich wie von selbst, dass die Lieder aus der „Mundorgel“ rauf und runter gesungen wurden. Meine Lieblingslieder waren „Die Affen rasen durch den Wald“ und „Wir lagen vor Madagaskar“. Die Texte können einem das Blut in den Adern gefrieren lassen, aber wir sangen mit Inbrunst beim Affen-Lied: „und einer macht den anderen kalt“, und beim Lied vor Madagaskar: „und hatten die Pest an Bord“.

Schon lange bin ich keinen Schulklassen mehr begegnet, die bei Ausflügen oder auf Exkursionen singen. Die Selbstverständlichkeit des gemeinsamen Singens scheint verloren zu sein – obwohl es nicht einmal etwas kosten würde.

Sabine Jüttner  
Redaktion WIR HIMMELSTHÜRER

## EHRUNGEN BEIM NEUJAHRSEMPFANG .....

## Unverzichtbar für den Senioren-Treffpunkt

### Besondere Ehre für vier engagierte Damen

Beim Neujahrsempfang wurden in diesem Jahr vier Damen geehrt, die für die Seniorenarbeit in Himmelsthür unverzichtbar sind. Unermüdlich engagieren sie sich abwechselnd dafür, dass älteren Menschen ein regelmäßiger Treffpunkt geboten wird.

Ortsbürgermeister Alfons Bruns dankte Helene Overheu vom Roten Kreuz, die seit zwölf Jahren aktiv ist. Seit einigen Jahren ist Inge Wollenzien für die Innere Mission dabei. Besonderes Engagement für die Sorgen und Nöte der älteren Menschen in Himmelsthür

zeigt seit zehn Jahren auch Heidi Schreiner. „Ich habe deine Arbeit besonders auch in den sieben Jahren zu schätzen gelernt, in denen du für die SPD im Ortsrat mitgearbeitet hast“, sagte Bruns. Auf sogar 20 Jahre ehrenamtlichen Einsatz bringt es Agnes Krebsbach. Die Himmelsthürerin hat sich in den vergangenen Jahren als wichtige Stütze der Aktivitäten in der Arbeiterwohlfahrt erwiesen. „Ich bin froh, dass wir in unserem Stadtteil so viele freiwillige Helfer haben“, dankte der Ortsbürgermeister. OC



Foto: Gerhard Heingslake

Zwei der mit Ehrenbrief ausgezeichneten Damen sind Inge Wollenzien und Heidi Schreiner (von links)

Pflege kann so schön sein!

**1 Jahr** Tagespflege in Hasede

Gemeinsam Pflegen mit Vertrauen

Wir bieten: Information und Beratung, häusliche Kranken- und Behandlungspflege, 24-Stunden-Pflege und -Bereitschaft, Verhinderungspflege, Tagespflege, Mobiler sozialer Hilfsdienst

Ambulante Kranken- und Tagespflege Berezow  
Brückenstraße 3, 31180 Hasede  
Tel. 05121 9312-0

20131108\*\* Foto: phaidio.de/Peter A.

Wir

Himmelsthürer

NEUES AUS DEM Westen

Zur Unterstützung unserer Redaktion suchen wir

## freie Mitarbeiter (m/w).

Sie fühlen sich mit Himmelsthür verbunden und wollen nach Absprache über Veranstaltungen, Einrichtungen und Menschen berichten?

Sie können Texte schreiben, besitzen eine Digitalkamera und einen Computer mit Internet-Anschluss?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:

[redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de](mailto:redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de)  
z. H. Mirco Weiß

Das Stadtteilmagazin

# Zeichen gegen Sklaverei und Menschenhandel

## Gymnasium Himmelsthür und HAWK stellen im Rathaus Hildesheim aus

Menschenhandel im 21. Jahrhundert? Moderne Sklaverei in der heutigen Produktionswelt? Gibt es, sagt die Stiftung „broken hearts“ und ruft jedes Jahr zu einem Design-Wettbewerb auf. In diesem Jahr lautet das Motto: „Melde Menschenhandel“. Schüler des Gymnasiums Himmelsthür und Studenten der Fakultät Gestaltung der HAWK Hildesheim haben mit gemeinsam entworfenen Plakaten am Wettbewerb teilgenommen. Begleitet wurde das Projekt vom Kunstpädagogen Rolf Behme und HAWK-Dozent Professor Horst Guckert.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, sagte die Stiftungsvorsitzende Dr. Cinderella von Dungern bei der Ausstellungs-Eröffnung in Hildesheim. „Wir wollen den Stimmlosen, auf deren Rücken sich moderne Sklaverei ausbreitet, eine Stimme geben“, erläuterte sie den Zweck der Stiftung. Die Dunkelziffer der Menschen, die unter miserablen Bedingungen arbeiten und von ihren Arbeitgebern ausgenutzt werden, sei hoch. Besonders bei der Produktion von billigem Fleisch und Textilien sowie im Baugewerbe und in der Pflege sei die Ausbeutung von Beschäftigten hoch. Die Betroffenen könnten



Bei der Ausstellungs-Eröffnung im Rathaus trifft Cinderella von Dungern (links) Schüler des Gymnasiums Himmelsthür.



sich in der Regel selbst nicht aus ihrer Lage befreien, während ihre Arbeitgeber ein Vermögen mit der „Ware Mensch“ verdienen. Mit Plakat-Kampagnen will die Stiftung die Öffentlichkeit über die in Deutschland bestehenden Missstände aufklären.

30 Teilnehmer bundesweit haben es beim diesjährigen Wettbewerb in die Endrunde geschafft, darunter die Schüler- und Studentengruppe aus Hildesheim. Ihre Plakate seien aufrüttelnd, sagte Dungern. Eine Jury wird demnächst die ersten drei Plätze ermitteln,

die mit Preisgeldern verbunden sind. Die „broken hearts“-Stiftung wurde Ende 2011 mit dem Ziel gegründet, Aufklärungsarbeit gegen Menschenhandel und moderne Sklaverei in Deutschland zu leisten. Mithilfe der Kreativität junger Menschen sollen beim Design-Wettbewerb neue Ideen entwickelt werden.

**Die Ausstellung ist noch bis zum 6. Februar in der Hildesheimer Rathaushalle zu sehen.**

Oliver Carstens

### IMPRESSUM

#### WIR HIMMELSTHÜRER – Neues aus dem Westen

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Telefon 0 51 21 / 307-800  
 Verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen): Mirco Weiß, Anschrift s. o.  
 Anzeigen: Michael Busche, Telefon 0 51 21 / 307-870, Fax 0 51 21 / 307-801  
 E-Mail: anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de  
 Redaktion: Bernward Medien, Telefon 0 51 21 / 307-800, Fax 0 51 21 / 307-831  
 E-Mail: redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de  
 Handelsregister Hildesheim Nr. B147. Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim.  
 Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH & Co. KG  
 Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern 2, 31162 Bad Salzdetfurth  
 Anzeigenpreisliste: gültig ab November 2014, abrufbar unter [www.wir-himmelsthuerer.de](http://www.wir-himmelsthuerer.de) oder Telefon 0 51 21 / 307-870  
 Verteilte Auflage: 3500 Exemplare, monatlich.  
 Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Pressemitteilungen und Leserbriefen bei Abdruck vor. Anzeigenentwürfe des Verlages sind geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. Für unverlangt eingeschickte Bilder und Besprechungsexemplare wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein Entschädigungsanspruch.

### Zuhause im Seniorenzentrum Hinrich-Wilhelm-Kopf in Hildesheim



Bei uns werden Sie sich **zu Hause** fühlen. Wir bieten Ihnen Pflege und Betreuung in **familiärer Atmosphäre** mit einem vielfältigen **Betreuungsangebot**. Im Lebensraum für an **Demenz** erkrankte Menschen werden Sie sich **sicher** und **geborgen** fühlen. Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



Wilhelm-Raabe-Straße 6  
 31137 Hildesheim  
 Telefon (0 51 21) 692-0  
[www.awo-wup.de](http://www.awo-wup.de)



Steinmetz- und Bildhauermeister  
 Friedrich Aly  
 Tel.: 05 12 1 • 13 25 93  
 Heinrichstraße 26  
 31137 Hildesheim  
[www.steinwolf.de](http://www.steinwolf.de)

## INTERVIEW IN HIMMELSTHÜR .....

## „Ich hätte gern eine eigene Töpferwerkstatt“

## Im Seniorenzentrum begleitet Jutta König den offenen Seniorennachmittag



Jutta König wurde 1954 in Himmels-  
thür geboren. Hier  
ging sie zur Schu-  
le und absolvierte  
eine Ausbildung  
zur Bürokauffrau.  
Sie ist verheiratet,  
hat drei Kinder und  
vier Enkel. Seit  
15 Jahren ist sie  
Verwaltungsmit-  
arbeiterin im AWO  
Seniorenzentrum  
und begleitet dort

zusätzlich einmal im Monat den offenen Se-  
niorennachmittag.

Welche Überschrift sollte ein Porträt über  
Sie tragen?

Himmelsthür ist meine Heimat.

Was bedeutet Himmelsthür für Sie?

Hier bin ich geboren, hier lebe ich, hier bin  
ich zu Hause. Ich habe Himmelsthür noch  
als eigenständige Gemeinde erlebt und zum  
modernen Stadtteil wachsen sehen.

Was könnte man in Himmelsthür verbes-  
sern?

Ich würde mir wieder ein Geschäft mit Le-  
bensmitteln in den Räumen des ehemaligen  
Schlecker-Marktes wünschen, damit der

Ortskern lebendig bleibt. Nachdem auch  
noch ein Kiosk geschlossen wurde, ist es in  
der Ortsmitte sehr ruhig geworden.

Wenn Sie nicht hier leben würden, wo dann?

Darüber habe ich mir überhaupt noch keine  
Gedanken gemacht.

Wenn Sie nicht Bürokauffrau geworden wä-  
ren, was dann?

Früher wollte ich gern einmal Kindergärtne-  
rin werden. Heute heißt der Beruf Erziehe-  
rin.

Haben Sie ein Hobby?

Mein Hobby ist das Töpfern und ich neh-  
me regelmäßig an Töpferkursen teil. Außer-  
dem habe ich vor 19 Jahren gemeinsam mit  
meinen Kindern das Gitarre-Spielen in der  
Pauluskirche gelernt und spiele in der Gi-  
tarrengruppe der Gemeinde. Wir treffen uns  
regelmäßig und begleiten musikalisch ab und  
zu Gottesdienste.

Welchen Wunsch möchten Sie sich eines Ta-  
ges erfüllen?

Ich hätte gern eine eigene Töpferwerkstatt,  
damit ich meinem Hobby öfter nachgehen  
kann.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am  
liebsten?

Am Wasser. Das kann mal an der Nordsee,

Ostsee oder am Mittelmeer sein.

Wann waren Sie zuletzt im Kino oder Theater  
und was haben Sie sich angeschaut?

Im Dezember habe ich im Theater die Drei-  
groschenoper gesehen.

Haben Sie eine Lieblingssendung im Fernse-  
hen?

Eine Lieblingssendung habe ich nicht, eher  
ein Lieblingsprogramm: NDR 3.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen  
empfehlen können:

Für Menschen, die gern Romane aus dem  
Mittelalter lesen, empfehle ich „Die Tore der  
Welt“ von Ken Follett.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ich habe kein spezielles Lieblingsgericht. Im  
Sommer grillen wir gern und dabei darf es  
auch mal Fisch sein.

Welches war Ihr erstes Auto?

Eine Ente (Ciroën).

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was  
würden Sie sich wünschen?

Ich möchte gesund bleiben, vor allem, um  
meine Enkelkinder heranwachsen zu sehen.  
Denn sie bereiten mir viel Freude und be-  
reichern mein Leben mit ihrer wunderbaren  
Sicht auf die Dinge.



Hören  
wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten  
Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen  
wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee  
in das Bistro Café CHOCOLAT, An der Pauluskirche 8, in  
Himmelsthür ein.

**Gerland**  
H Ö R G E R Ä T E

HörAkustikMeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4  
31137 Hildesheim / Himmelsthür  
Telefon (05121) 2815270  
www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

*Wir schenken Gehör & Freude...*

## TERMINE

**Seniorenachmittage**

Der Ortsrat bietet jeden Montag um 14.30 Uhr einen Treffpunkt für Senioren im Gemeinderaum der Martinusschule (Winkelstraße 5) zum gemeinsamen Kaffeetrinken, Klönen oder Spielen.

**Basar rund ums Kind**

Einen Basar veranstaltet der städtische Hort am Samstag, 7. Februar, von 14 bis 16 Uhr in der Turnhalle der Grundschule (Danziger Straße). Angeboten werden Kleidung, Spielzeug und weitere Artikel rund ums Kind. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

**Klönkaffee**

Der Ortsverein des Sozialverbandes lädt ein am Mittwoch, 11. Februar, um 15 Uhr zum Klönkaffee ins Hotel Zum Osterberg (Linnenkamp 4).

**Rosenmontagsfeier**

Der Sozialverband veranstaltet am 16. Februar um 15 Uhr eine Rosenmontagsfeier im Hotel Zum Osterberg. Gäste sind willkommen.

**Spiele-Nachmittag**

Das AWO-Seniorenzentrum in der Wilhelm-Raabe-Straße 6 lädt am Mittwoch, 18. Februar, um 15 Uhr zu einem offenen Seniorenachmittag ein. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken werden Gesellschaftsspiele angeboten.

**Der „Capt'n“ liest**

Am Sonntag, 22. Februar, um 17 Uhr gibt der Himmelsthürer Klaus Fröhlich als „Capt'n“ eine Lesung im großen Gemeindesaal der Pauluskirche (An der Pauluskirche 10). Anschließend wird ein Konzert mit ihm und seiner Band geboten.

**Ortsratssitzung**

Am Mittwoch, 25. Februar, um 18 Uhr tagt der Ortsrat in der Aula der Realschule (Jahnstraße 25).

**Kleider- und Spielzeugbasar**

Die Grundschule Himmelsthür veranstaltet einen Basar für Kinderkleidung und Spielzeug in der Turnhalle (Hoher Turm) am Freitag 27. Februar, um 18 Uhr.

**Wolfgang Bosbach kommt**

Wolfgang Bosbach, CDU-Politiker und Vorsitzender des Innenausschusses des Bundestages, spricht am Freitag, 27. Februar, um 16.45 Uhr zum Thema „Worauf es heute ankommt“. Im Anschluss an die Rede besteht Gelegenheit zur Diskussion. Veranstaltungsort: Vier Linden, Alfelder Straße 55b.

**Braunkohlwanderung**

Die Chorgemeinschaft Eintracht veranstaltet eine Braunkohlwanderung am Samstag, 28. Februar. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz am „Hotel zum Osterberg“. Das Essen im Gasthaus ist gegen 13 Uhr geplant. Anmeldungen beim Vorsitzenden Walter Ahrens, Telefon 2 22 38.

# DER CAPT'N LIEST

und rockt mit seiner Band die Pauluskirche



www.dercaptn.de

## SO. 22. FEBRUAR 2015

Einlass 16:30 h Beginn 17:00 h

**Pauluskirche Himmelsthür**

Großer Gemeindesaal, An der Pauluskirche 10, Hildesheim  
Eintritt frei. Die Musiker freuen sich über eine Spende



# ARS SALTANDI

Ars Saltandi Dance & Drama School – Schule für Tanz und Akrobatik  
Carl-Zeiss-Str. 26 · 31137 Hildesheim · Tel. 206 56 46  
info@arssaltandi.de · www.arssaltandi.de

## Termine der Paulusgemeinde



### Veranstaltungen:

- 15.02., 15.30 Uhr: Öumenischer Sonntagstreff im Pfarrsaal der St.-Martinus-Gemeinde (bis 17.30 Uhr)
- 22.02., 17.00 Uhr: Der Capt'n liest und rockt mit seiner Band die Pauluskirche im großen Gemeindesaal, Einlass ab 16.30 Uhr
- 26.02., 14.30 Uhr: Seniorenkreis mit Frau Hanke
- Jeden Montag 19.00 bis 21.30 Uhr bis zum 2. März  
„Entdeckungen im Land des Glaubens“  
Glaubenskurs der ev.-luth. Kirchengemeinden der Region Hildesheim West im Evangelischen Gemeindehaus in Sorsum, Schildweg 19
- Jeden Freitag 16.00 bis 16.45 Uhr: Kinderchor  
„Paulusspatzen“ für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren (außer in den Ferien)
- Jeden Donnerstag 19.30 Uhr: Kirchenchor und Projektchor im Wechsel
- Jeden Montag 16.00 bis 17.00 Uhr Gymnastikkreis

**Paulusgemeinde**, An der Pauluskirche 10,  
Telefon: 4 35 04, [www.paulus-hth.de](http://www.paulus-hth.de)

### Anke Best ist neue Vikarin

Seit Januar ist Anke Best, 1983 in Lüneburg geboren Vikarin der Gemeinde. Ihr Abitur machte sie in Otterndorf, Theologie studierte sie in Göttingen. Am Theologiestudium hat sie gereizt, das Denken und Fragen von Gelehrten, Epochen und Kulturen kennenzulernen. Im Pfarrberuf findet sie es spannend, vielen Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und Stimmungen zu begegnen. Ihr Lehrvikariat hat sie in Boffzen im Kreis Holzminden absolviert. Ein Jahr lang wird Anke Best Aufgaben in der Paulusgemeinde übernehmen, anschließend will sie ihr Vikariat mit dem Zweiten Examen abschließen.



### Gottesdienste:

- 08.02., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst  
am 2. Sonntag vor der Passionszeit
- 15.02., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst  
am 1. Sonntag vor der Passionszeit
- 18.02., 18.30 Uhr: 1. Passionsandacht am Mittwoch
- 22.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl  
am 1. Sonntag in der Passionszeit
- 25.02., 18.30 Uhr: 2. Passionsandacht am Mittwoch
- 01.03., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst  
am 2. Sonntag in der Passionszeit
- 02.03., 19.00 Uhr: Abschlussgottesdienst des Glaubenskurses  
(Gemeindehaus Sorsum, Schildweg 19)

## Neue Filialverantwortliche der Volksbank

Seit Januar 2015 liegt die Verantwortung der Volksbank-Zweigstelle Himmelsthür in den Händen von Stephanie Hartmann. Als Finanzberaterin übernimmt sie die Führung in Himmelsthür und in der Marienburger Straße. Ihre Vogängerin Stephanie Rennemann erwartet in Kürze ein Baby.



Die Mitarbeiterinnen vor Ort, Cornelia Hartung, Christiane Hogreve und Christiane Fasold, freuen sich über die neue Kollegin. Die 39-jährige Sparkassenkauffrau hat bei der Sparkasse Salzgitter Bad gelernt und war dort nach der Ausbildung als Privatkundenberaterin tätig. Nach einer kurzzeitigen Beschäftigung bei der Deutschen Bank in Salzgitter wechselte sie 1995 zur Unicredit Bank AG. Ihr Aufgabenbereich als Privatkundenberaterin erweiterte sich hier um die Ausbildungsverantwortung. Zuletzt war Stephanie Hartmann in der Hildesheimer Filiale der Bank beschäftigt.

Stephanie Hartmann wohnt in einem Eigenheim in Brügggen, ist verheiratet, hat eine 17-jährige Tochter und einen Hund. Sie liest gern und treibt Sport. „Außerdem bin ich ein bekennder Fußballfan. Von Hannover 96 habe ich eine Dauerkarte und Borussia Dortmund finde ich auch ganz toll“, gibt sie augenzwinkernd zu.

Die neue Mitarbeiterin hat ein fröhliches und offenes Wesen und freut sich auf die neuen Herausforderungen: „Ich bin von den Kolleginnen und Kollegen sehr nett aufgenommen worden. Als Team-Player setze ich auf Erfolg durch ein harmonisches Miteinander. Davon profitieren auch unsere Kunden. Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit zählen zu meinen Stärken. Daher bin ich sicher, dass die Mitglieder und Kunden der Volksbank Hildesheim mir schnell ihr Vertrauen schenken werden.“

## Fundstück



### Kurioser Ortsname: Himmelsthür

Im „Hofer Schilderwald“ in Hof an der Saale in Oberfranken sind kuriose Schilder ausgestellt, unter anderem Ortsschilder aus Deutschland.

Gesehen von Ilse und Peter Nehls

Termine der St.-Martinus-Gemeinde



Gottesdienste:

- Sa, 07.02., 17.00 Uhr: hl. Messe
- Di, 10.02., 18.30 Uhr: hl. Messe
- Do, 12.02., 18.30 Uhr: hl. Messe
- Sa, 14.02., 17.00 Uhr: hl. Messe
- Mi, 18.02., 08.30 Uhr: Schulgottesdienst zu Aschermittwoch
- 18.30 Uhr: hl. Messe
- Do, 19.02., 18.30 Uhr: hl. Messe
- Sa, 21.02., 17.00 Uhr: hl. Messe
- Di, 24.02., 18.30 Uhr: hl. Messe
- Do, 26.02., 18.30 Uhr: hl. Messe
- Fr., 27.02., 19.00 Uhr: Taizeandacht
- Sa, 28.02., 17.00 Uhr: hl. Messe
- So, 01.03., 11.00 Uhr: Familienmesse
- Di, 03.03., 18.30 Uhr: hl. Messe

Sonntagstreff:

So, 15.02., 15.30 Uhr:  
Der ökumenische Sonntagstreff lädt in den Pfarrsaal der St.-Martinus-Gemeinde ein. (Das Thema ist noch nicht bekannt.)

Tolles Ergebnis!

Für die Sternsinger-Aktion „Segen bringen, Segen sein“ haben 40 Kinder und Jugendliche in Himmelsthür rund 2200 Euro gesammelt. In sechs Sternsingergruppen haben sie an 97 Häuser und Wohnungen den Segensspruch „20\*C+M+B\*15“ geschrieben. Mit der diesjährigen Aktion soll gesunde Ernährung auf den Philippinen und weltweit unterstützt werden.



Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebets-tags-Frauen von den Bahamas in ihrem Gottesdienst am 6. März auf. Unter dem Motto „Begrleift ihr meine Liebe?“ danken sie Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der Bevölkerung. Aber es herrschen auch Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und verbreitet häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen die Sonnen- und Schattenseiten des Landes und die Lesung aus Johannes 13,1-17, in der Jesus seinen Jüngern die FüÙe wäscht.



Der ökumenische Gottesdienst wird am Freitag, 6. März, um 17 Uhr in der St.-Martinus-Kirche gefeiert.

Katholische Pfarrgemeinde St. Martinus Schulstraße 13, 31137 Hildesheim-Himmelsthür, Telefon: 6 51 28, www.kaki-gw.de

Wand  
Orthopädie  
Schuhtechnik

und gut gehts!



- Sport- und Spezialeinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Computer-Fußdruckmessung
- Schuhreparatur-Service

Alfelder Straße 51  
31139 Hildesheim  
Telefon 05121 43174



SONTAG  
S T E U E R B E R A T E R

Phoenixstraße 2, 31137 Hildesheim

www.steuerberater-sontag.de

WENN IHRE MÖBEL SIE NICHT MEHR ANSPRECHEN, REDEN SIE MIT UNS!

KRAUSE HOME COMPANY  
MÖBEL DEIN LEBEN AUF COMPANY

von-Ketteler-Str. 26, 31137 Hildesheim-Himmelsthür, Tel.: 05121/4815  
www.krause-homecompany.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr

## HIMMELSTHÜR IM ZWEITEN WELTKRIEG .....

# Britischer Feuersturm sollte Hildesheim treffen

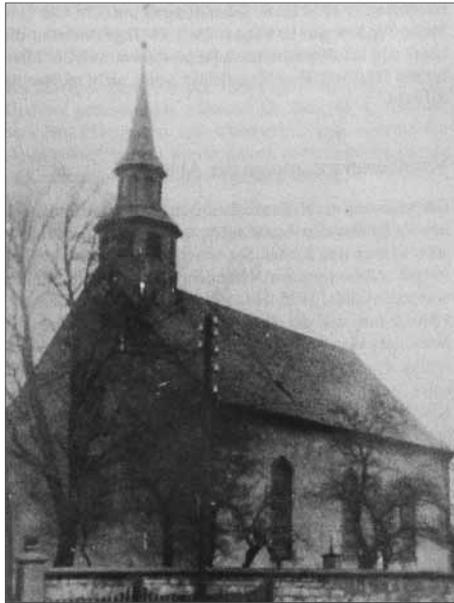
## Nur sieben Häuser blieben von Bomben verschont

**Kein Dorf im Landkreis Hildesheim wurde im Zweiten Weltkrieg so stark zerstört wie Himmelsthür. Beim letzten Luftangriff auf Hildesheim am 22. März 1945 verursachten Blindgänger eine Brandkatastrophe.**

In erster Linie waren es Blindgänger, die den Ort während des Krieges trafen. Die meisten Ziele feindlicher Bomber lagen in Hildesheim: kriegswichtige Industriebetriebe wie die Vereinigten Metallwerke und das Senkingwerk am Römering sowie die Gleisanlagen am Verschiebebahnhof. Aber auch in Himmelsthür gab es einige Einrichtungen, die ausgelöscht werden sollten, zum Beispiel das Heeres-Proviantamt im Klosterhof, ein Exerzierplatz und eine Segelfliegerhalle.

Beim ersten Angriff auf Hildesheim am 19. Mai 1940 schlug ein Blindgänger in der Himmelsthürer Feldmark ein. Wenige Monate später trafen sechs Sprengbomben das Gelände des Frauenheims „Lindenhof“. Sie verletzten zwei Personen und richteten beträchtlichen Sachschaden an. Das Heim war unbewohnbar geworden, sodass die 200 Bewohnerinnen verlegt werden mussten.

Bei Luftangriffen auf Hildesheim am 29. Juli und 14. August 1944 fielen erneut vereinzelte Bomben auf Himmelsthür, sodass weiterer Sachschaden im Dorf entstand: Die nördliche Mauer des Klostersgutes und Häuser am heutigen Linnenkamp wurden beschädigt. Am 14. März 1945 wurden drei Himmelsthürer bei der Bombardierung des Senkingwerkes getötet. Nur einen Tag später wurden das



Fotos: Archiv Bernhard Oppermann



Links ist die 1747 gebaute St.-Martinus-Kirche vor dem Zweiten Weltkrieg zu sehen. Das Foto rechts zeigt die Kirche nach ihrer Zerstörung 1945.

Heeres-Proviantamt, die St.-Martinus-Kirche und die katholische Schule zerstört und große Schäden an den umliegenden Gebäuden angerichtet.

### Brandbomben zerstören das Dorf

Beim letzten und schwersten Luftangriff auf Hildesheim am 22. März 1945 wollten die Britische Royal Air Force und Bomber der Kanadischen Luftstreitkräfte Hildesheim

vernichten. Sie hatten ihre Ziele durch Katasterkarten gefunden, die von deutschen Feuerversicherungen bei britischen Rückversicherern hinterlegt waren. Das sogenannte RAF Bomber Command wollte mit einem Feuersturm aus einer Kombination von Spreng- und Brandbomben die leicht brennbaren Fachwerk-Häuser in Hildesheim treffen.

In nur 15 Minuten warfen 250 Bomber fast 440 Tonnen Sprengbomben und 630 Tonnen Brandbomben ab. Nicht nur Hildesheim wurde zerstört, sondern auch Himmelsthür. Die Treffer forderten in Himmelsthür drei Menschenleben und führten zur Brandkatastrophe. Da es kein Leitungswasser gab, wurde versucht, die verheerenden Brände mit Wasser aus Brunnen und Teichen zu löschen – vergeblich: Von 224 Wohngebäuden wurden die Hälfte völlig zerstört und nur sieben blieben unbeschädigt.

Melsine Meyer, eine Autorin der Ortschronik für Himmelsthür, schrieb: „Zum Glück gab es auch komische Momente. Als am Tag des Einmarsches der Amerikaner am 8. April 1945 ein farbiger Soldat die Klappe eines Bunkers öffnete, sahen die verschüchterten Himmelsthürer, die dort hockten, den ersten leibhaftigen ‚Neger‘ ihres Lebens, was für großes Erstaunen auf beiden Seiten sorgte.“

Sabine Jüttner

**Quellen:** Ortschronik „Himmelsthür, Beiträge zur Geschichte“ 1999, HAZ-Archiv, wikipedia



Das Foto zeigt das Frauenheim „Lindenhof“, bevor es Ende 1940 bombardiert wurde. Hier fanden Mädchen und Frauen aus schwierigen sozialen Verhältnissen Zuflucht und erhielten Unterricht rund um die Haushaltsführung. Nach der Zerstörung mussten die 200 Bewohnerinnen das Haus räumen.

## Nach dem Krieg

- Etwa jede zweite Wohnung war nicht mehr bewohnbar. Viele der 2023 Einwohner lebten notdürftig in den Kellerräumen ihrer zerstörten Häuser, in Ställen oder Nebengebäuden.
- In der Altenau wurden Baracken aufgestellt, die 13 Familien Unterschlupf boten.
- Die Einwohnerzahl stieg durch Vertriebene und Evakuierte: 1946 auf 2224 und bis 1948 auf 2719.
- 13 landwirtschaftliche Gebäude wurden zerstört, acht davon vollständig:  
1 Wohnhaus  
5 Ställe  
7 Scheunen

Foto: Schulchronik



Die erste evangelische Volksschule (Winkelschule) wurde 1893 erbaut. Sie gehörte zu den wenigen Gebäuden in Himmelsthür, die den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstanden.

## Ein schwarzer Tag! – Erinnerungen einer Schülerin

**Eine Schülerin schrieb ihre Erinnerungen am vierten Jahrestag der Zerstörung Himmelsthürs auf. Der Inhalt wurde leicht gekürzt:**

22. März 1945. Ein Tag wie sonst einer? Sollte das Leben so gleichförmig dahinfließen wie gewöhnlich? – Nein und noch einmal nein! Nie werden die Himmelsthürer die Stunden vergessen. Die Trümmer der nicht wiedererbauten Gebäude werden über unsere Generation hinaus von der größten Verwüstung zeugen, die das Dorf seit dem Dreißigjährigen Krieg über sich ergehen lassen musste. Aber was geschah an jenem denkwürdigen Tage?

Schon frühmorgens heulten die Sirenen auf, nahendes Unheil verkündend. Die Feindflugzeuge überflogen unser Gebiet. Wer dieses ununterbrochene Brummen und Summen über sich kennt, weiß, wie nervenzerrüttend es sich auswirkt. Muss man sich doch immer gewärtig sein: Dein Tod kann jeden Augenblick auf schlimmste Weise erfolgen. Jener Flugzeugführer braucht nur eine Bombe zu lösen und diese Bombe hat nur den Weg auf dich zu nehmen. So dachte ich jedenfalls, als ich in der Feldmark hinter Hasede im Straßengraben lag. Ich war nämlich mit dem Fahrrad in Hannover gewesen und befand mich auf dem Heimweg, als dieser Alarm mich überraschte.

Jetzt erhebe ich mich, um Umschau zu halten. Donnerwetter, was schwirren da für eine Menge dieser schrecklichen, glitzernden Flieger umher! Also abwarten! Da

geht's auch schon los! Ein ohrenbetäubendes Orgeln und Pfeifen beginnt. Krachen und gewaltige Detonationen sind zu vernehmen! Zwischendurch das unheimliche Rattern der Maschinengewehre. Ich werfe mich zu Boden und halte mir die Ohren zu. Das ist das Ende der Welt! Mit dämonischer Gewalt stürzen glühende Metallmassen zur Erde. Die Erde spritzt hoch auf von den harten Einschlägen der Bomben.

Als ich aufblicke, sehe ich nichts als eine große, alles verdeckende Rauchwolke über der Stadt und – über Himmelsthür! Sollten auch wir davon betroffen sein? Jetzt hat das grausige und in seinen Folgen so lebensvernichtende Bombardement endlich aufgehört. Die armen, hilflosen Menschen, die hierbei zugrunde gehen oder Hab und Gut verlieren! Das furchtbarste Gericht auf Erden hat sie ereilt. Ich denke an meine Angehörigen. Wie wird es ihnen wohl gehen? Ich wage gar nicht hinüberzugucken nach meinem Heimatdorf. Wenn nun einer der Lieben, Vater, Mutter oder Geschwister, umkam? So strömen die Gedanken auf mich ein. Nun halte ich's nicht mehr aus. Aufspringend greife ich das Rad und rase auf der Landstraße gen Himmelsthür, ohne nur einmal aufzublicken, immer noch dieses Schreckgespenst vor Augen. Als ich näher komme, erhalte ich genaue Auskunft: „Die Randsiedlungen stehen noch. Die Dorfmitte ist zerstört.“

Als ich in das noch stehende Haus komme, beachtet mich niemand. Außer der Großmut-

ter sind alle beschäftigt, bei der Gastwirtschaft R. zu retten, was zu retten ist. Aus dem Gebäude quillt dicker Rauch. Auch das Haus des Bauern W. brennt lichterloh. Krachend stürzt gerade eine Mauer ein. Hier ist nichts mehr zu machen. Die Bewohner stehen mit ihrer wenigen Habe im Garten. Ihre Gesichter werden von der aufflammenden Lohe glutrot überspiegelt. Sie drücken größte Niedergeschlagenheit und Verzweiflung aus. Was werden sie nun anfangen?

Das Feuer brannte die ganze Nacht und ich war ergriffen von diesem schaurig-schönen Anblick, den mir das Dorf bot. Hier und da brach eine Hauswand zusammen, worauf die Flammen besonders hoch aufloderten, als triumphierten sie über die Gebilde der Menschen. Am anderen Morgen kennzeichneten rauchende Trümmerhaufen und öde Gesteinsfundamente den Vernichtungswillen des Feuers. Die Bilanz der einmaligen Tragödie: Himmelsthür ist fast zwei Drittel zerstört, es sind jedoch nur einige Todesopfer zu beklagen.

Himmelsthür wird sich bestimmt wieder erholen. Die Gebäude werden wieder aufgebaut: Aber jener Schrecken wird von den Einwohnern nie vergessen werden. Und als alte Leute werden die jetzigen Jungen und Mädchen, die noch in die Schule gehen, von der Panik zu erzählen wissen, die hier herrschte, als an jenem verhängnisvollen 22. März 1945 Himmelsthür über die Hälfte vernichtet wurde.

gefunden von Hannelore Hennemann



# Das Beste für Ihre Familie – Für Leib und Seele.

17 klinische Fachabteilungen, 4 klinische Institute sowie unsere zahlreichen zertifizierten ambulanten und stationären Zentren arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit.

- Onkologisches Zentrum Hildesheim
- Brustzentrum Hildesheim
- Darmkrebszentrum am BK
- Gastroenterologisches Zentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Gefäßzentrum Hildesheim
- Überregionale Stroke-Unit (Schlaganfall-Einheit)
- Chest-Pain-Unit (CPU/Brustschmerz-Einheit)
- Perinatalzentrum Level 1
- Pädiatrisches Zentrum
- Endoprothetikzentrum
- Regionales Traumazentrum Hildesheim
- Zentrale Notaufnahme (ZNA)
- Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) am BK (Nephrologie/Dialyse, Hämatologie/Onkologie/Ambulante Chemotherapie, Pneumologie/Allergologie, Pädiatrie)
- Ambulantes OP-Zentrum (AOZ)
- Fachärztliches Zentrum (F.Ä.Z.) am BK
- CT-/MR-/PET-CT-Zentrum Hildesheim
- Zentrum für Labordiagnostik
- Gesundheitsinformationszentrum (G.I.Z.)
- Schulzentrum für staatlich anerkannte Ausbildungen (Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Hebammen)

Treibstraße 9, 31134 Hildesheim, Telefon 05121 90-0, [www.bernward-khs.de](http://www.bernward-khs.de)

